

Bürgerinitiative „Umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal“ e.V.
Erlangen, Buckenhof, Uttenreuth, Dormitz, Neunkirchen/Br
1.Vorsitzende Esther Schuck, Uttenreuth - 2.Vorsitzender Hans-Thomas Benz, Buckenhof

gemeinsam mit

Klimaschutzbeirat der Gemeinde Buckenhof
Sprecher Heinz-Werner Hartmann

Erarbeitet von: Gerhard Groß, Heinz Hartmann, Rainer Klar, Esther Schuck

Buckenhof, Uttenreuth, 9. 4. 2017

Herrn Bürgermeister Förster
und den Gemeinderat der Gemeinde Buckenhof

Zur Kenntnis an:
Frau Bürgermeisterin Herbst, Gemeinde Spardorf
Herrn Bürgermeister Ruth, Gemeinde Uttenreuth

Thema: Entlastung der Staatstraße 2240 von vermeidbarem Auto-Berufsverkehr durch **attraktive und schnelle Radwege** aus dem Osten (Neunkirchen-Dormitz-Uttenreuth-Buckenhof) nach Erlangen

In der Vergangenheit haben wir uns für ein entlastendes Mobilitätsmanagement eingesetzt sowie für Radwege, die anregen auf die Nutzung des Autos zu verzichten. Mit diesem Brief gehen wir auf die aktuelle Situation bei den Radwegen ein.

Nationale Rad-Schnellwege

Aktuell wird viel diskutiert über Rad-Schnellwege. Insbesondere für Menschen auf Elektro-Rädern und für die Hinwendung zum Radfahren sind sie wichtig. Die 25 Mio. Bundesmittel, die Bundesverkehrsminister Dobrindt dafür einbringen will, sind zwar bescheiden im Vergleich zu den mehrstelligen Milliardenbeträgen für Autostraßen, doch sie ermutigen, weil überhaupt Finanzmittel genannt sind und nicht nur unverbindliche Forderungen.

Regionale Rad-Schnellwege

Die Nürnberger Nachrichten erwähnen am 4.4.2017 geplante Radschnellwege in der Region von insgesamt 130km Länge, von denen bisher kein Meter genehmigt oder realisiert ist.

Kommunale Rad-Schnellwege

Unsere Wege im Osten von Erlangen gehören nicht zu diesen regionalen Planungen. Doch haben wir den Vorteil, dass bei uns in den Gemeinden lokal etwas vorangeht. Uttenreuth arbeitet an Planung und Bau guter Radwege in den Ortsdurchfahrten von Weiher und Uttenreuth. Buckenhof und Spardorf sind dabei, ein erfahrenes Planungsbüro zu beauftragen, das Erfahrungen mit interessanten Lösungen in die lokalen Planungen einbringen soll.

Dies ermutigt uns ältere Anregungen zu überdenken, und besonders die überörtlichen Radwege zu betrachten, die bei gutem Ausbau keine oder nur wenige Gefahrenstellen haben und zu Ganzjahres-Radwegen werden können.

Wir stellen drei Ost-West-Achsen vor, die in Erlangen an folgenden Zielpunkten ankommen:

1. Kreuzung Schronfeld - Sieglitzhofer Straße
2. Markuskirche
3. Obi-Kreisel

1. Nordachse:

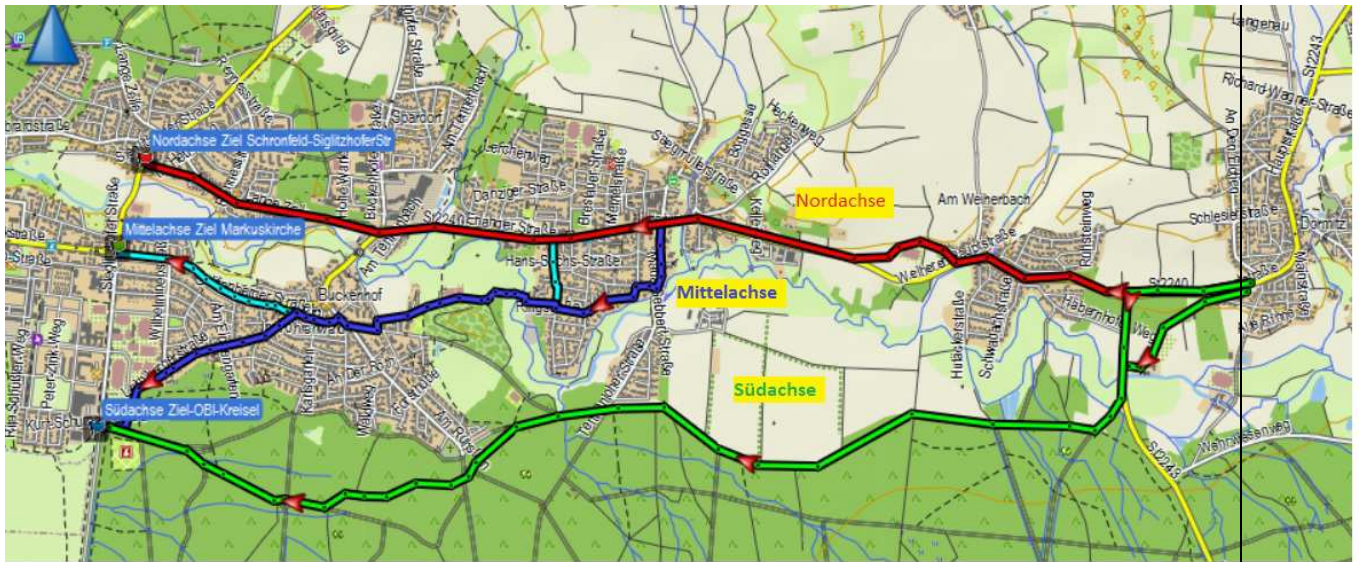
startet im Osten in Neunkirchen, führt durch Dormitz (durch den Ortskern ohne Radwegeinfrastruktur) im Westen von Dormitz gibt es einen Radweg bis zum Ortseingang von Weiher, dann kommt die Weiherer Hauptstraße (heute noch ohne Radweg), Weinbergstraße und Radweg bis zur Polizei am Ortseingang Uttenreuth, Ortsdurchfahrt Uttenreuth (heute keine oder mangelhafte Radwege), ab Rathaus Uttenreuth bis zur Ziegelei (Radwege, die gerade verbessert werden), Lange Zeile und Schronfeld (Zielpunkt 1).

2. Mittelachse:

startet in Ortsmitte von Uttenreuth Bäckerei Böhm, bzw. Rewe-Markt, führt über ruhige Ortsstraßen zur Bügbrücke, dann auf Rad-/Fußweg zu Tennisplatz Buckenhof, Rathaus Buckenhof. Dort verzweigt sich die Mittelachse:
a- Parallel zur Staatsstraße 2240 zur Markuskirche (Zielpunkt 2)
b- über Brucker Weg und Leimberger Straße zum OBI-Kreisel (Zielpunkt 3).

3. Südachse:

startet an der Abzweigung der Staatsstraße 2243 von der Staatsstraße 2240 und führt dann auf der Eisenstraße bis „Indianerschlucht“, von dort über Waldwege bis zum OBI-Kreisel (Zielpunkt 3).



Auf allen Achsen sollten diese Ziele erreicht werden:

1. **ausreichende Breite auch für Kinderanhänger**
2. **ganzjährig und bei auch Dunkelheit sicher befahrbar**
dazu ist Winterdienst nötig und seitlich weiße Markierung, die bei Fahrradscheinwerferlicht erkennbar ist
3. **feste, staub- und matschfreie Fahrbahndecke**
wo keine Asphaltdecke möglich ist, sollte mit hervorragendem Split erreicht werden, dass sich bei Regen keine schmierige Kalkmilch bildet
4. **zügiges Radfahren muss möglich sein**
dazu ist neben ausreichender Breite eine übersichtliche, möglichst vorfahrtsberechtigte Trassenführung ohne enge Kurvenradien mit guten Sichtverhältnissen nötig
5. **Standardisierte Beschilderung**
gut sichtbare, ausreichen große Beschilderung mit Entfernungsangaben soll eine zuverlässige Orientierung ermöglichen.

Für die Südachse am Waldrand und durch den Reichswald erwarten wir vom Planer Hinweise, wie in anderen Bundesländern eine gemeinsame Nutzung des Weges von Radfahrern, Wanderern und Nordic-Walkern so gefördert wird, dass die Interessen aller Nutzen berücksichtigt werden und keine Reibereien zwischen ihnen entstehen.

Wir begrüßen es, dass die Gemeinde Buckenhof den Radverkehr mit zukunftsweisenden Planungen fördern will und würden uns freuen, wenn wir aktiv bei dem Projekt mitwirken könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Schuck, Hartmann